



## Modernisierung und Vereinfachung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)

Mit \* markierte Felder sind Pflichtfelder.

### A. ANGABEN ZU IHRER PERSON

---

**\*Wohnsitzland**

- Österreich
- Belgien
- Bulgarien
- Kroatien
- Zypern
- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- Anderes Land

**\*Falls „Anderes Land“, bitte hier angeben:**

**\*Sie antworten**

- als Privatperson
- im Rahmen der Ausübung Ihres Berufs oder im Namen einer Organisation

**\*Vorname**

**\*Nachname**

**\*E-Mail-Adresse**

**\*Sind Sie in der Landwirtschaft tätig?**

- Ja  
 Nein

**\*Wenn ja, bitte angeben:**

- In einem Familienbetrieb  
 In einem Betrieb mit einer anderen rechtlichen Struktur  
 Andere Tätigkeit/Weiß nicht

**\*Ihr Beitrag**

Bitte beachten Sie, dass Ihre Antworten unabhängig von der von Ihnen gewählten Option Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß der [Verordnung \(EG\) Nr. 1049/2001](#) sein können.

- darf zusammen mit Ihren persönlichen Angaben veröffentlicht werden.** (Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich meines Namens bzw. der Bezeichnung meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)
- darf unter der Voraussetzung veröffentlicht werden, dass Sie anonym bleiben.** (Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich von mir angeführter Zitate oder Ansichten unter der Voraussetzung zu, dass dies anonym geschieht. Ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)

**\*Vorname des Teilnehmers/der Teilnehmerin**

**\*Nachname des Teilnehmers/der Teilnehmerin**

**\*Berufliche E-Mail-Adresse des Teilnehmers/der Teilnehmerin**

**\*Name der Organisation**

**\*Postanschrift der Organisation**

**\*Art der Organisation**

Bitte wählen Sie die Antwortoption, die am besten passt.

- Privatunternehmen
- Beratungsfirma, Anwaltskanzlei, selbstständiger Berater
- Gewerbe-, Wirtschafts- oder Berufsverband
- Nichtregierungsorganisation, Plattform oder Netzwerk
- Wissenschaft und Forschung
- Kirche oder Religionsgemeinschaft
- Regionale oder lokale Behörde (öffentlich oder gemischt)
- Nationale Behörde
- Internationale Organisation
- Andere

**\*Falls „Andere“, bitte hier angeben:**

**\*Wie viele Beschäftigte hat das Unternehmen?**

- Mehr als 250 Beschäftigte (großes Unternehmen)
- Zwischen 50 und 250 Beschäftigte (mittleres Unternehmen)
- Zwischen 10 und 49 Beschäftigte (kleines Unternehmen)
- Weniger als 10 Beschäftigte (Kleinstunternehmen)
- Selbstständig (Kleinstunternehmen)

**\*Bitte geben Sie den Sektor an.**

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Entwicklung des ländlichen Raums
- Agrar-Lebensmittel
- Umweltschutz
- Gewerkschaft
- Gesundheitswesen
- Forschung/Think Tank
- Zivilgesellschaft
- Anderer Sektor

**\*Falls „Anderer Sektor“, bitte hier angeben:**

**\*Ist Ihre Organisation im Transparenzregister eingetragen?**

Wenn Ihre Organisation nicht eingetragen ist, können Sie sie [hier](#) anmelden, auch wenn eine Anmeldung für die Teilnahme an dieser Konsultation nicht zwingend erforderlich ist. [Warum ein Transparenz-Register?](#)

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

**\*Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Registernummer an:**

**\*Ihr Beitrag**

Bitte beachten Sie, dass Ihre Antworten unabhängig von der von Ihnen gewählten Option Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß der [Verordnung \(EG\) Nr. 1049/2001](#) sein können.

- darf zusammen mit den Angaben zu Ihrer Organisation veröffentlicht werden.** (Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich der Bezeichnung meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)
- darf unter der Voraussetzung veröffentlicht werden, dass Ihre Organisation anonym bleibt.** (Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich von mir angeführter Zitate oder Ansichten unter der Voraussetzung zu, dass dies anonym geschieht. Ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)

## B. LANDWIRTSCHAFT, LÄNDLICHE GEBIETE UND DIE GAP VON HEUTE

---

*Bei Auswahlfragen wählen Sie bitte – je nach Angabe – bis zu 3 oder bis zu 5 Antworten aus.*

**1. Welches sind die wichtigsten Herausforderungen für die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete in der EU?**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Angemessener Lebensstandard für die Landwirte
- Anpassung an die Entwicklungen bei den Forderungen der Verbraucher/der Gesellschaft
- Belastung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen
- Klimawandel (Eindämmung und Anpassung)
- Arbeitsplatzmangel und fehlendes Wachstum in ländlichen Gebieten
- Ungleiche räumliche Entwicklung innerhalb der EU

**2. Mit welchen der derzeitigen politischen Instrumente der GAP können die vorstehenden Herausforderungen am besten bewältigt werden?**

*höchstens 5 Antwort(en)*

- Entkoppelte Zahlungen an Landwirte
- Gekoppelte Stützung
- Förderung von Umwelt- und Klimamaßnahmen in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten im Rahmen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums
- Förderung von Investitionen in Sach- und Humankapital in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten im Rahmen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums
- Handelsmaßnahmen
- Sicherheitsnetze für die Märkte (z.B. Marktinterventionen)
- Maßnahmen zum Risikomanagement
- Förderung der Integration in Erzeugerorganisationen
- Regulatorische Ansätze (wie Standards und Vorschriften)

**3. Inwieweit werden diese Herausforderungen durch die derzeitige GAP erfolgreich bewältigt?**

- In hohem Maße
- Weitgehend
- Nur teilweise
- Gar nicht
- Weiß nicht

**4. Welche Beiträge der Landwirte zu unserer Gesellschaft sind Ihrer Meinung nach am wichtigsten?**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Gewährleistung, dass ausreichend Lebensmittel zur Verfügung stehen
- Versorgung mit gesunden, sicheren und vielseitigen Erzeugnissen (Qualität der Lebensmittel)
- Schutz von Umwelt (Boden, Wasser, Luft, biologische Vielfalt) und Landschaften
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an den Klimawandel
- Beitrag zu erneuerbaren Energien
- Aufrechterhaltung von Wirtschaftstätigkeiten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten
- Beitrag zur Handelsleistung der EU
- Gewährleistung von Gesundheit und artgerechter Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere

**5. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

	Ich stimme weitgehend zu	Ich stimme teilweise zu	Ich stimme eher nicht zu	Ich stimme nicht zu
Die landwirtschaftlichen Einkommen liegen immer noch deutlich unter dem durchschnittlichen EU-Einkommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für die Landwirte in der EU gelten strengere Auflagen als für Landwirte in Nicht-EU-Staaten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Landwirte erhalten nur einen geringen Anteil an den von den Verbrauchern gezahlten Preisen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Landwirte müssen umfangreiche Investitionen tätigen, damit ihre Betriebe rentabel sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 6. Was sind die wichtigsten ökologischen Herausforderungen für die Landwirtschaft?

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Verringerung der Bodenbelastung
- Schutz der biologischen Vielfalt
- Erhaltung der genetischen Vielfalt, z. B. traditioneller/alter Sorten und Rassen
- Verringerung der Wasserverschmutzung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser
- Nachhaltigere Verwendung von Pestiziden und Düngemitteln
- Verringerung der Luftverschmutzung
- Umweltrisiken wie Brände, Überschwemmungen usw.

## 7. Inwieweit wird diesen ökologischen Herausforderungen durch die derzeitige GAP erfolgreich begegnet?

- In hohem Maße
- Weitgehend
- Nur teilweise
- Gar nicht
- Weiß nicht

## 8. Was sind die größten Hindernisse, um Landwirt zu werden?

*höchstens 5 Antwort(en)*

- Geringe Rentabilität
- Mangel an verfügbaren Flächen
- Hohe Preise für Flächen
- Flächenregulierung
- Schwierigkeiten beim Zugang zu Krediten
- Komplexität der Versicherungsmodelle
- Erbrecht
- Besteuerung
- Administrative Anforderungen
- Zugang zu aktuellem Know-how/aktuellen Technologien
- Image der Landwirtschaft



**9. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Triebkräfte für Innovationen in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der ländlichen Wirtschaft?**

*höchstens 5 Antwort(en)*

- Zugang zu beruflicher Bildung und einschlägigen Informationen
- Zugang zu Beratungsdiensten, die auf den Betrieb zugeschnittene Lösungen anbieten
- Verbreitung von Wissen
- Finanzielle Anreize/Investitionsanreize/Unterstützung für innovative Projekte
- Neue Technologien und landwirtschaftliche Produktionsmittel
- Unterstützung bei der Anpassung an neue gesellschaftliche Anforderungen (z. B. Ernährungsempfehlungen)
- Unterstützung bei der Entwicklung der Kreislaufwirtschaft
- Bessere Einbeziehung der Erzeuger in die gesamte Wertschöpfungskette (bis hin zum Verbraucher)
- Neue Partnerschaften zwischen verschiedenen Akteuren (z. B. zwischen Landwirten, Zivilgesellschaft, Forschern usw.)
- Forschung und Bereitstellung von auf die Bedürfnisse von Landwirten ausgerichtetem Wissen

**10. Seit 2003 unterstützt die landwirtschaftliche Betriebsberatung Landwirte dabei, EU-Vorschriften sowie den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand besser zu verstehen und einzuhalten. Wie würden Sie die gegenwärtige Situation in Ihrem Gebiet hinsichtlich folgender Aspekte beschreiben?**

	Zufriedenstellend	Neutral	Unbefriedigend	Weiß nicht
Verfügbarkeit von Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugang zu Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität der angebotenen Leistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unabhängigkeit der Berater	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weitergabe von Wissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbreitung von neuen Erkenntnissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**11. Haben die jüngsten Reformen der GAP die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung ausreichend berücksichtigt?**

	In hohem Maße	Weitgehend	Nur teilweise	Gar nicht	Weiß nicht
Allgemeine Kohärenz mit der Entwicklungspolitik und der humanitären Hilfe der EU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU-Ausfuhren in Entwicklungsländer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU-Einfuhren aus Entwicklungsländern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswirkungen auf die lokale landwirtschaftliche Produktion in Entwicklungsländern, einschließlich Landnutzungsänderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Entwicklungsländern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**12. Welches sind die größten Probleme/Hindernisse, weshalb mit der derzeitigen Politik die Ziele nicht erreicht werden? Was sind die Ursachen für diese Probleme?**

*höchstens 1500 Zeichen*

**13. Welche Elemente der derzeitigen GAP sind am komplexesten bzw. mit dem größten Aufwand verbunden und warum?**

*höchstens 1500 Zeichen*

**C. ZIELE UND STEUERUNG**

---

**14. Die Europäische Kommission hat für ihre Arbeit im Zeitraum 2014–2020 zehn Schwerpunkte festgelegt, von denen die meisten für die GAP von Bedeutung sind [http://ec.europa.eu/priorities/index\\_de](http://ec.europa.eu/priorities/index_de)**

**Bitte geben Sie die wichtigsten Prioritäten an, zu denen die GAP mehr beitragen sollte.**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Förderung von Investitionen, Wachstum und Beschäftigung
- Verbesserung der Vernetzung und Digitalisierung der ländlichen Wirtschaft
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels sowie Bereitstellung erneuerbarer Energien
- Stärkung des EU-Binnenmarkts
- Beteiligung am Welthandel
- Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Migration

**15. Welche der nachfolgend genannten Ziele sollten die wichtigsten Ziele der GAP sein?**

*höchstens 5 Antwort(en)*

- Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte
- Beseitigung von Marktunsicherheiten
- Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Innovation in der Landwirtschaft
- Sicherung der Versorgung mit Lebensmitteln zu angemessenen Preisen für die Verbraucher
- Förderung der Versorgung mit gesunden und hochwertigen Erzeugnissen
- Beitrag zu einem hohen Umweltschutzniveau in der gesamten EU
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels
- Entwicklung ländlicher Gebiete und Erhaltung der Landschaft
- Ausgewogene räumliche Entwicklung

**16. Halten Sie es für eine modernisierte GAP für erforderlich, weitere Ziele hinzuzufügen? Wenn ja, welche?**

*höchstens 1500 Zeichen*

**17. Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen: „Es ist sinnvoll, eine Gemeinsame Agrarpolitik zu haben, denn wir brauchen...“?**

	Ich stimme weitgehend zu	Ich stimme teilweise zu	Ich stimme eher nicht zu	Ich stimme nicht zu	Weiß nicht
Gemeinsame Regeln als Teil des Binnenmarkts (Marktorganisation, Handel, Wettbewerbsregeln, Standards im Bereich Lebensmittelsicherheit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Ziele zur Bewältigung grenzüberschreitender Herausforderungen (Ernährungssicherheit, Umwelt, Klimawandel, biologische Vielfalt usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einen gemeinsamen Haushalt, da dieser effizienter ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt und Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Standpunkte auf internationaler Ebene, um die EU zu einem stärkeren globalen Akteur zu machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einen gemeinsamen Rahmen für den Austausch bewährter Verfahren, von Forschungsergebnissen und innovativen Ideen sowie für wechselseitiges Lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**18. Welche Ebene sollte Ihrer Meinung nach für die folgenden GAP-Ziele in erster Linie verantwortlich sein?**

	EU-Ebene	Nationale Ebene	Regionale /lokale Ebene	Weiß nicht
Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beseitigung von Marktunsicherheiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Innovation in der Landwirtschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherung der Versorgung mit Lebensmitteln zu angemessenen Preisen für die Verbraucher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Versorgung mit gesunden und hochwertigen Erzeugnissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beitrag zu einem hohen Umweltschutzniveau in der gesamten EU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung ländlicher Gebiete und Erhaltung der Landschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausgewogene räumliche Entwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**D. LANDWIRTSCHAFT, LÄNDLICHE GEBIETE UND DIE GAP VON MORGEN**

---

**19. Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?**

	Ich stimme weitgehend zu	Ich stimme teilweise zu	Ich stimme eher nicht zu	Ich stimme nicht zu	Weiß nicht
Landwirte brauchen direkte Einkommensstützung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere politische Maßnahmen können erhebliche Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Einkommen haben (z. B. Erb-/Steuerrecht, Sozialversicherungs- und Rentensysteme).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Agrarpolitik sollte im Bereich Umwelt und Klimawandel größeren Nutzen bringen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zielgerichtete Investitionen zur Förderung von Umstrukturierungen und Innovationen sollten unterstützt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Position der Landwirte in der Wertschöpfungskette sollte verbessert werden (einschließlich Bekämpfung unlauterer Handelspraktiken).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**20. Glauben Sie, dass folgende Maßnahmen im Rahmen der GAP die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirte erhöhen könnten?**

	Ich stimme weitgehend zu	Ich stimme teilweise zu	Ich stimme eher nicht zu	Ich stimme nicht zu	Weiß nicht
Förderung der Entwicklung von Terminmärkten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der Transparenz auf den Agrarmärkten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Integration von Landwirten in Erzeugerorganisationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Forschung und Innovation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinfachung von Verwaltungsverfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**21. Welche der folgenden Kriterien sind bei der Zuweisung von Direktzahlungen am wichtigsten?**

*höchstens 5 Antwort(en)*

- Bestimmte Erzeugnisse und/oder Sektoren
- Risikomanagementinstrumente
- Ausgleichszahlungen für landwirtschaftliche Tätigkeiten in Gebieten mit naturbedingten Benachteiligungen/Gebieten mit hohem Naturschutzwert
- Gebiete mit größerem landwirtschaftlichem Potenzial
- Verfahren mit dem größten Umwelt-/Klimanutzen
- Knüpfung an Standards (z. B. Lebensmittelsicherheit, Arbeitskräfte)
- Unterstützung in gleicher Höhe für Landwirte im selben Gebiet
- Kleinerzeuger
- Begrenzung der Förderung für große Betriebe („Deckelung“)
- Junglandwirte

**22. Durch welche Maßnahmen könnte die Ausführleistung der EU weiter verbessert werden?**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Ausfuhrförderung
- Ausfuhrkredite
- Spezielle Maßnahmen für geografische Angaben
- Weitere Liberalisierung des Handels
- Beseitigung nichttarifärer Handelshemmnisse
- Keine Maßnahmen erforderlich

**23. Wo kann angesichts der Forderungen der Verbraucher wie auch der Gesellschaft im weiteren Sinne die Verknüpfung zwischen der GAP und Standards verbessert werden?**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Standards im Bereich der Lebensmittelsicherheit
- Standards und Leitlinien für die menschliche Ernährung
- Standards für fair gehandelte Erzeugnisse
- Standards für ökologische/biologische Erzeugnisse
- Standards im Bereich Umwelt- und Klimaschutz
- Standards für den Einsatz von antimikrobiellen Substanzen und Pestiziden
- Standards für die Tier- und Pflanzengesundheit
- Tierschutzstandards
- Arbeitsnormen



**24. Stimmen Sie in Bezug auf höhere Produktionsstandards den folgenden Aussagen zu?**

	Ich stimme weitgehend zu	Ich stimme teilweise zu	Ich stimme eher nicht zu	Ich stimme nicht zu	Weiß nicht
Durch finanzielle Anreize können auf freiwilliger Basis, d. h. ohne Ausweitung der Vorschriften, bessere Ergebnisse erzielt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn die Vorschriften ausgeweitet werden, brauchen die Landwirte Unterstützung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Landwirte müssen strengere Vorschriften auch ohne besondere finanzielle Unterstützung beachten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es müssen Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt werden, damit die Bereitschaft der Verbraucher zunimmt, für höhere Standards in der Landwirtschaft mehr zu bezahlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**25. Zu welchem der folgenden Umweltschutzziele sollte die GAP mehr beitragen?**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Verhinderung und Verringerung von Wasserverschmutzung (Pestizide, Düngemittel)
- Nachhaltige Nutzung von Wasser
- Verhütung von Umweltrisiken wie Überschwemmungen
- Verhinderung des Verlusts der biologischen Vielfalt
- Verhinderung und Verringerung von Bodenerosion
- Vermeidung der Versalzung, Verdichtung und Verödung von Böden
- Beitrag zu Luftqualitätsplänen

**26. Was sind die wichtigsten Ziele der GAP, um dem Klimawandel besser zu begegnen?**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Verringerung der Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft
- Förderung der Kohlenstoffspeicherung und -bindung in der Land- und Forstwirtschaft
- Verbesserung der Anpassung an den Klimawandel und Stärkung der Widerstandsfähigkeit landwirtschaftlicher Produktionssysteme
- Förderung von Aufforstung und nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- Bereitstellung nachhaltiger, erneuerbarer Energiequellen
- Förderung von Forschungsarbeiten zur Bekämpfung von Pflanzen- und Tierkrankheiten im Zusammenhang mit dem Klimawandel
- Förderung der Diversifizierung von Bewirtschaftungssystemen

**27. In welchem der folgenden Bereiche sollte Ihrer Meinung nach die Förderung für nachhaltige Waldbewirtschaftung im Rahmen der GAP ausgebaut werden?**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Vorbeugung gegen Waldbrände und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Wälder
- Nutzung von forstwirtschaftlicher Biomasse für die Erzeugung von Rohstoffen und Energie
- Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und des Schutzes von Waldökosystemen
- Aufforstung/Wiederaufforstung
- Verhütung von Naturkatastrophen und Katastrophenereignissen in Wäldern, z. B. Schädlingsbefall oder Stürme
- Agrarforstsysteme

## 28. In welchen Bereichen sollte die GAP mehr für ländliche Gebiete tun?

*höchstens 5 Antwort(en)*

- Förderung von Innovation durch Wissenstransfer, Beratung und berufliche Bildung
- Erhaltung lokalen Know-hows und lokaler Erzeugnisse entsprechend der Vielfalt innerhalb der EU und als Grundlage für hochwertige EU Erzeugnisse
- Deckung von lokalem Bedarf durch Unterstützung bei der Bereitstellung lokaler Infrastruktur und Dienste (z. B. Gesundheitsversorgung, Kinderbetreuung, Verkehr)
- Förderung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Landwirtschaft in der gesamten EU, damit sich Erzeugung und Bevölkerung nicht in bestimmten Gebieten ballen
- Stärkung der Interaktion zwischen lokalen Erzeugern und lokalen Märkten
- Verbesserung der Lebensqualität und der sozialen Einbindung der ländlichen Bevölkerung
- Verbesserte Steuerung und lokale Entwicklung durch Bottom-up-Initiativen wie LEADER
- Förderung von Tourismus und Erholungsangeboten in ländlichen Gebieten, auch durch die Pflege von Landschaften und kulturellen Werten und das Angebot traditioneller lokaler Lebensmittel
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten, auch in der landwirtschaftlichen Primärproduktion
- Bereitstellung von Netzanbindungen und digitalen Lösungen
- Beitrag zum gesellschaftlichen und kulturellen Kapital, damit ländliche Gebiete lebendige Lebensräume bleiben, und zur Schaffung von Verbindungen zwischen städtischen und ländlichen Gebieten, die für beide Seiten von Vorteil sind
- Unterstützung von KMU bei der Schaffung von Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten

## 29. Wie kann die GAP Junglandwirte oder andere junge Unternehmer in ländlichen Gebieten besser unterstützen?

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Unterstützung bei der Unternehmensgründung
- Vorübergehende Aufstockung der Zahlungen für Junglandwirte
- Verbesserung des Zugangs zu Finanzinstrumenten
- Mehr Unterstützung für Investitionen
- Förderung von Wissenstransfer, Beratung und beruflicher Bildung
- Schaffung von Anreizen zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Generationen
- Schaffung von Anreizen für die Übertragung landwirtschaftlicher Betriebe
- Unterstützung neuer Formen der Zusammenarbeit

### 30. Wie könnten Innovationen am besten gefördert werden?

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Förderung des Engagements von Landwirten bei innovativen Projekten
- Bereitstellung fehlenden Wissens bei Landwirten
- Förderung des Wissensaustausches durch besseren Zugang zu Beratungsdiensten, Vernetzung zwischen den Landwirten, und Demonstrationsbetriebe
- Verbesserung der fachlichen Kompetenz und der Neutralität von Beratungsdiensten
- Entwicklung der IT-Infrastruktur für den Wissensaustausch
- Besserer Zugang zu Finanzmitteln/Investitionen

## E. ZUSAMMENFASSUNG: MODERNISIERUNG UND VEREINFACHUNG

---

**31. Könnte die GAP Ihrer Meinung nach einfacher sein, wenn**

	Ich stimme weitgehend zu	Ich stimme teilweise zu	Ich stimme eher nicht zu	Ich stimme nicht zu	Weiß nicht
Überschneidungen zwischen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums und anderen Maßnahmen der GAP verringert würden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Datenbanken und Technologien (Fernerkundung, Smartphones) besser genutzt würden, um die Häufigkeit der Kontrollen landwirtschaftlicher Betriebe zu verringern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elektronische Behördendienste umfassender genutzt würden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermehrt Pauschalen gezahlt würden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Landwirten bei den Umweltmaßnahmen mehr Wahlmöglichkeiten eingeräumt würden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**32. Haben Sie konkrete Vorschläge, wie die GAP vereinfacht und der Verwaltungsaufwand für Landwirte/Begünstigte (oder öffentliche Verwaltungen) verringert werden könnte? Bitte führen Sie Ihre Vorschläge näher aus und erläutern Sie die Gründe.**

*höchstens 1500 Zeichen*

**33. Haben Sie weitere Anregungen zur Modernisierung der GAP?**

*höchstens 1500 Zeichen*

**34. Sie können gerne ein kurzes Dokument (maximal 5 Seiten), z. B. ein Positionspapier, hochladen. Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.**

*Bitte beachten Sie, dass das hochgeladene Dokument gemeinsam mit Ihrer Antwort auf diesen Fragebogen, der den wesentlichen Input zu dieser öffentlichen Konsultation bildet, veröffentlicht wird. Das Dokument ist eine optionale Ergänzung und dient als zusätzliche Hintergrundinformation, um Ihre Position besser zu verstehen.*